

Das geschah am 10. September 2016 in Walpertskirchen-Kolbing...

*Die MUTTER GOTTES möchte nach Deutschland kommen,
um den Frieden zu bringen!*

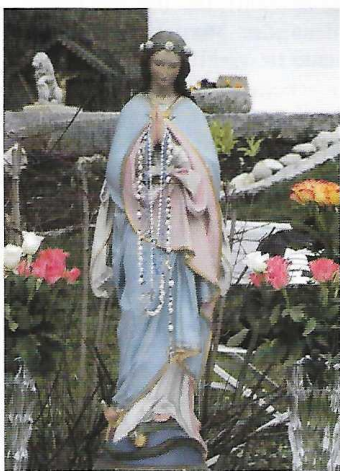
Bericht über das Ereignis beim vorgesehenen Besuch von *Salvatore Caputa* in 85469 Walpertskirchen am 10. Sept. 2016. Für diesen Tag hatte die Gottesmutter Maria am 26.03.2016 (bei der 2. Erscheinung in Kolbing) ihren erneuten Besuch an diese Stätte (Bauernhof einer gläubigen katholischen Familie - dort befindet sich u. a. eine geweihte Kapelle...).

Viele Gläubige waren gekommen (*trotz eines vorangegangenen ausgesprochenen Verbots durch den Münchener Kardinals Reinhard Marx*) und bereiteten sich betend vor der Kapelle an dem Platz vor, an dem die Gottesmutter bereits zweimal erschienen war (10.09.2015 und 26.03.2016) auf das Kommen der Gottesmutter vor.

Ein Sohn der Bauernfamilie, der sich bereits voller Unmut bei den beiden vorangegangenen Erscheinungen zeigte, unterbrach dann leider in unbotmäßiger Weise die Versammlung und verwies gegen den Willen seiner gläubigen Eltern den Seher *Salvatore Caputa* des Hofes und erwirkte ein abruptes Ende. Mit großem inneren Schmerz beugten sich die Eltern um des Friedens willen dem Sohn

Auch *Salvatore Caputa* und weitere Gläubige zogen sich zurück.

- **Zu der angekündigten Erscheinung der lieben Gottesmutter am 10.09.2016 in Walpertskirchen-Kolbing hat *Salvatore Caputa* dann die folgende innere Eingebung am 10.09.2016 gegen 14:00 Uhr weitergegeben:** (*Text gemäß der Tonufnahme von H. Prof Alfred Müller am 10. September 2016 in Gegenwart von Frau Damian, Herrn Tappeiner u. a. im Gasthaus Büchlmann, Walpertskirchen*)



„Die Muttergottes möchte gerne nach Deutschland kommen.

Sie möchte ganz persönlich durch mich nach Deutschland kommen, und zwar nicht, weil ich besser bin als die anderen, sondern weil die Muttergottes Deutschland liebt, so wie sie alle Nationen der Welt liebt.

Sie liebt auch besonders Ihre Kirche, die Ihr Haus ist.

Die Muttergottes betet auch für alle Priester, auch die, die dagegen sind, und sie umarmt auch sie. Wir hoffen, dass sich alle bekehren, um des Friedens der Welt willen.

Ich bin von weither nach hier gekommen, weil die Muttergottes mich geschickt hat, um zwischen Himmel und Erde zu vermitteln. Die Mutter Gottes hat sich mit mir

verabredet. Sie kommt nur, um den Frieden zu bringen. Ihr jedoch müsst nicht mir glauben, sondern der Madonna, weil die Madonna eure Mutter ist. Die Situation, die wir in der jetzigen Zeit haben, birgt eine Gefahr — hier, so wie in der Welt. Die Muttergottes greift ein, um noch mehr Menschen zu bekehren - um diese Kriege zu beenden und um den Frieden zu bringen.

Die Muttergottes fordert von ihm (dem Sohn¹) kein Mitleid, sondern Sie vergibt ihm und betet für ihn. Er widersetzt sich nicht dem Salvatore, er widersetzt sich der Muttergottes selbst. Der Salvatore ist auch ein Sünder, auch ich irre mich, ich rege mich auch auf; ich mache auch keine Heilungen, sondern Jesus allein heilt. Nur Er gibt Gnaden.

Die Madonna dankt trotzdem der Familie, sie dankt jenen, die mit geholfen haben. Die Madonna sagt, wenn ihr einen Platz in der Nähe findet, der näher ist (*Es ist wohl gemeint, näher an der süddeutschen Grenze.*)

Wir danken und beten trotzdem weiter. Die Muttergottes möchte nach Deutschland kommen, so wie in Italien und in anderen Nationen. Auch Deutschland braucht Liebe, Friede und die wahre Gerechtigkeit Gottes!

Wir irren uns immer wieder, denn der Mensch ist vor Gott fehlerhaft und wir wissen, dass es auch heute so wie früher ist. Die eigene Schuld wird auf andere geschoben. Wir sind es, die sich irren, wir müssen den Willen Gottes erkennen, sonst finden wir nie den Frieden. Der Mund spricht von Frieden, aber wir handeln nicht danach. Wir wollen Reichtümer und lassen es zu Kriegen kommen, wie wir sie jetzt haben, wir hassen, und all dies ist die Kultur des Menschen.

Auch zurzeit Mose war es so. Und wer hat Jesus gekreuzigt? Die Priester haben das Volk angestachelt, Ihn zu kreuzigen. In ihrer Zeit haben sie Barabbas, einen großen Verbrecher, freigelassen und Jesus verurteilt, der so viel Gutes wollte. Das lässt uns begreifen, dass es heute genauso ist wie damals. Es ist die gleiche Kirche, die sich zerstört, denn die Priester und Bischöfe sind sich nicht einig. Und die Menschen wissen nicht, welchen Weg sie gehen sollen, sei es in der Kirche, in der Politik oder in anderen Bereichen. Wir haben leere Seminare, fast niemand will mehr Priester werden; auch die Kirchen sind fast leer; die Schuld liegt beim Menschen.

Wir verhalten uns schlecht, wollen uns entschuldigen, wollen, dass man Geduld mit uns hat. Aber wir haben keine Geduld. Auch ich bin kein Heiliger, bin ein Sünder. Aber Gott hat so viel Geduld mit uns. Er versucht, die Welt als Familie zusammenzuführen. Wir sind alle Brüder und Schwestern; ob wir weiß, rot oder andersfarbig sind. Vor Gott sind wir eine einzige Familie.

Es ist für die Muttergottes eine große Beleidigung, es ist für Sie nicht akzeptabel, obwohl sie alle liebt, auch den Sohn; sie liebt auch die Priester, die gegen die Bischöfe sind, und Sie betet für sie, damit sie sich bekehren.

Die Muttergottes will dem Sohn¹ nur Gutes, auch wenn er Sie ablehnt, Sie verzeiht ihm. Auch beten wir für ihn und die Muttergottes umarmt ihn, dass er sich eines Tages bekehren möge. Wir danken ihm auch, auch wenn er sich so verhalten hat.

Die Muttergottes umarmt ihn, Sie umarmt vor allem die Familie, Sie dankt für alles, Sie ist mit ihnen allen, denn es sind Ihre Kinder.

Hoffen wir, dass er sich eines Tages bekehren wird, und bleiben wir Brüder und Schwestern. Feindschaft soll nicht existieren, wir sind vor Gott alle gleich, jene, die glauben und die nicht glauben, die Madonna liebt sie alle. Und der Salvatore grüßt den Sohn, auch wenn er gegen uns ist: *Ich umarme ihn mit der Hingabe Mariens, ich umarme ihn, weil er mein Bruder ist so wie alle anderen Brüder in Deutschland.*

Die Muttergottes möchte gerne einen Platz in Deutschland, weil Deutschland Ihre Gegenwart braucht. Wenn die Muttergottes in euer Haus gekommen ist, dann war es, um den Frieden zu bringen, den Frieden für die ganze Welt. Wir müssen uns alle als Familie sehen und uns gegenseitig gut sein. Ich habe nichts gegen ihn (*den Sohn*) und hoffe, dass er mir gut ist so wie ich ihm gut bin.

Wir gehen jetzt und danken allen. Wenn ihr uns braucht, dann ruft an so wie wir die Muttergottes anrufen.

Ich habe nichts gegen ihn, auch wenn er etwas gegen mich hat, ich habe nichts gegen ihn. Ich liebe ihn, weil er im Geist mein Bruder ist.“

Salvatore Caputa

¹ gemeint ist der Sohn St... Ga., der nicht will, dass *Salvatore Caputa* den für die Erscheinung erwählten Hof betritt.

► **Besondere Zeichen am 10.09.2016 auf dem Hof (am Versammlungsort):**

I. Sonnenwunder

Gegen 19.00 Uhr sahen am Abend dieses Tages, dem 10. September 2016, neun Personen ein Sonnenwunder ungefähr 15 Minuten lang:

Die Sonnenscheibe rotierte 15 Minuten in einem strahlenden silbernen Glanz, zeitweise mit einem goldenen Rand, wie bei einem Tellerrand.

Die Sonnenscheibe war zunächst in eine hellrote Wolke eingebettet, und diese wechselte dann in ein Blau, etwa im Minutentakt, es war ein Blau, wie der Sternenhimmel der Kapelle auf dem Hof, wobei die Sonnenscheibe immer weiter rotierte mit ihrem strahlenden Silber und mit dem goldenen Rand.

Alle, die dies gesehen haben, sangen dann danach als liebenden Dank drei Strophen von: *Großer Gott wir loben Dich!*

II. Rosenduft

Mehrere Personen haben an diesem Tag mit innerlicher Liebe Rosenduft wahrgenommen, einige haben die Nähe der Gottesmutter gespürt und waren glücklich über Ihre Anwesenheit.

>>>



Herzliche Einladung:

Es finden jetzt jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr Gebetsstunden in der Kapelle in Kolbing 5 statt.

Dabei kann auf Wunsch der Mantel der Heiligen Jungfrau von Guadalupe aufgelegt werden.

Info: Email: mantelguadalupe@gmx.de

Tel: 080 83 444

Fotos vom Erscheinungstag *Unserer Lieben Frau* am 26. März 2016 in Kolbing



<<< Links:

Foto während der 2. Erscheinung der Gottesmutter am 26. März 2016 in Kolbing

